



Straubing, Austragungsort des 62. Bayerischen Ärztetages vom 13. bis 15. Oktober 2006.

© Amt für Tourismus, Straubing

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser!



Dagmar Nedbal

Kürzlich warnte der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, davor, jedes gesellschaftliche Problem mit einem neuen Gesetz lösen zu wollen. Nach jedem Skandal werde die Gesetzesmaschine ange-

worfen. So entstehe der Eindruck, man könne mittels Gesetzen und Bürokratie alle Probleme der Gesellschaft lösen. In Deutschland gebe es kein Gesetzes- sondern ein wachsendes Vollzugsdefizit. Blickt man nun nur mal auf die aktuellen Gesetze im Bereich „Gesundheit und Soziales“, erscheint der Entwurf Papiers schon gerechtfertigt: „Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der GKV“, „Vertragsarztrechtsänderungsgesetz“, „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung von Fusionsprozessen von Krankenkassen“ oder „Entschleunigungsantrag zur Einführung eines bundesweit einheitlichen Basisfallwertes in Krankenhäusern“ heißen die viel sagenden Überschriften. Die Liste lässt sich im Bereich Sozialgerichtsbarkeit, -gebühren oder Sozialversicherungsabgaben noch weiter verlängern, nachzulesen unter <http://dip.bundestag.de/parfors/parfors.htm>.

Wenn Sie diese Oktober-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* in Händen halten, wird der 62. Bayerische Ärztetag in Straubing vielleicht schon vorüber sein. Ob er spannend war, wird wesentlich von den Diskussionen und Beschlüssen der 180 Delegierten des Bayerischen Ärzteparlamentes abhängen.

Spannend sind auf jeden Fall unsere aktuellen Themen. Die BLÄK informiert über „Bayern: Verlierer der Gesundheitsreform?“ oder „Gesundheit in der Großstadt“ und unter „KVB informiert“ lesen Sie Beiträge zu „Notarzdienst in Bayern“ oder „D2D: Aufbruch in die elektronische Welt“. Wieder einmal greifen wir im Ärzteblatt ein aktuelles, in der Öffentlichkeit diskutiertes Thema auf, geht es doch um „Demenz“. Die Beiträge für unser Titelthema haben Professor Dr. med. Dipl.-Psych. Frank Erbguth und Dr. med. Dr. phil. Günter Niklewski für uns geschrieben, die beide am 56. Nürnberger Fortbildungskongress 2005 dazu referierten.

Herzlichst
Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Vor 50 Jahren. Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1956

Der 59. Deutsche Ärztetag fand in Münster statt. Hauptarbeit war die Koordinierung der von den einzelnen Ländern ausgearbeiteten Vorschläge zu ihrem Beitrag in der neu gegründeten Bundesärztekammer. Weitere Punkte waren die Neufassung einer Berufsordnung für die deutschen Ärzte, ein Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Praktischen Ärzte und der Tätigkeits- sowie der Finanzbericht der Bundesärztekammer. Das Kuratorium **Freies Wochenende** ruft zur Unterstützung auf: Sie fordern eine monatliche Schaltpause des öffentlichen Lebens, zur Ermöglichung von Stunden der Sammlung, der religiösen Besinnung und der schöpferischen Pause. Dr. Johannes Schneider, beschreibt in einer spannenden Ich-Erzählung den Arbeitstag eines Landarztes in Nordostbrasilien. Die Grenzen der strafrechtlichen Verantwortung des

Arztes wird anhand eines aktuellen Falles diskutiert, bei dem ein Arzt wegen fahrlässiger Tötung eines Patienten verurteilt wurde. **Mitteilungen** – Tetanusbekämpfung. Wie häufig sterben Verkehrsunfallverletzte an Fettembolie? Flugreisen von Pneumothorax-Trägern. Ein neuer Ärztetarifvertrag. Auf 17 000 Medikamente kann verzichtet werden.